



Im Schatten des Krieges. Alltag im Rheintal

Womit die Fenster verdunkeln? Wohin flüchten bei einem Einmarsch? Im St. Galler Rheintal blieb die Bevölkerung vom Krieg verschont, doch sein Schatten lag über dem Alltag der Menschen.

Rettende Schweiz? Flucht im Rheintal

Tausende flohen 1938–1945 auch über den Rhein in die Schweiz – oft trafen sie statt auf Rettung auf Abweisung. Die Ausstellung zeigt ihre Geschichten.

Hörradweg «Über die Grenze»

Symbolische Grenzsteine mit QR-Codes laden dazu ein, sich an die Geschichten von Geflüchteten und Fluchthelfer/innen zu erinnern. www.ueber-die-grenze.at

Information zu allen Museen
und Veranstaltungen:
gemeinsam-erinnern.ch



Vergünstigter Eintritt: Besuchen Sie die Sonderausstellung im LandesMuseum und Sie erhalten vergünstigten Eintritt ins Museum Prestegg Altstätten und ins Jüdische Museum Hohenems - und umgekehrt.

Rahmenprogramm

Sonntag, 18. Mai 2025, 14 Uhr

Internationaler Museumstag, öffentliche Führung mit Andrea Kauer Loens

Dienstag, 27. Mai 2025, 12.15 Uhr

KulturSuppe

Sonntag, 17. August 2025, 14 bis ca. 17 Uhr

Fluchtgeschichten. Eine geführte Fahrradtour über die Grenze mit Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems

Mittwoch, 27. August 2025, 18 Uhr

Öffentliche Führung

Mittwoch, 3. September 2025, 18 Uhr

HVFL; Christian Ruch – «Der 2. Weltkrieg und die Liechtensteiner Wirtschaft – Ein Überblick»

Dienstag, 16. September 2025, 12.15 Uhr

KulturSuppe

Freitag, 19. September 2025, 15 Uhr

CreamTea

Dienstag, 23. September 2025, 14 Uhr

MuseumKreativ

Mittwoch, 5. November 2025, 18 Uhr

HVFL; Meinrad Pichler – «Nationalsozialismus und Krieg in Vorarlberg. Opfer, Täter, Gegner»

Freitag, 7. November 2025, 15 Uhr

CreamTea

Donnerstag, 20. November 2025, 12.15 Uhr

KulturSuppe

Mittwoch, 26. November 2025, 18 Uhr

HVFL; Sophia Bosshard – «Ein ‚Geben und Nehmen‘? Flüchtlinge im Dienst des St. Galler Nachrichtenbüros ‚Speer‘»

Mittwoch, 7. Januar 2026, 18 Uhr

Öffentliche Führung

Information zu den Veranstaltungen
und öffentlichen Führungen



Angebote für private Gruppenführungen sowie unsere geführten stufenspezifischen Angebote für Schulen finden Sie auf unserer Website. Freifahrt Kultur für Schulen: Schulklassen fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Liechtenstein kostenlos zu kulturellen Einrichtungen. www.liemobil.li

Titelbild:
Flüchtlingsandrang an
der Grenze in Schaan-
wald, 3. Mai 1945.

Liechtensteinisches Landes-
archiv, B 413/003/047, Foto: Baron
Eduard von Falz-Fein,
Repro: Walter Wachter, Schaan

Mit Unterstützung von:

STIFTUNG
FÜRSTLICHER KOMMERZIENRAT

Guido Feger

Die Ausstellung wurde kuratiert von
PD Dr. Peter Geiger.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Mittwoch 10–20 Uhr
Montag geschlossen

Opening hours

Tuesday to Sunday 10 am to 5 pm
Wednesday 10 am to 8 pm
Monday closed

Liechtensteinisches LandesMuseum
Städtle 43, Postfach 116, 9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

T +423 239 68 20 (Sekretariat)
T +423 239 68 26 (Bildung und Vermittlung)
T +423 239 68 30 (Kasse)
www.landmuseum.li
info@landmuseum.li



Liechtenstein 1939 bis 1945



Liechtensteinisches
LandesMuseum

Sonderausstellung
9. Mai 2025 bis 11. Januar 2026

NAHAM Liechtenstein 1939 bis 1945 KRIEG

Die sechs Jahre des Zweiten Weltkrieges übersteht das Fürstentum Liechtenstein ohne Besetzung oder Zerstörung. Dennoch ist das neutrale Land ohne Armee ständig in Gefahr. Mit seinen 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt es zwischen dem kriegführenden Deutschland und der bewaffnet neutralen Schweiz. An die Eidgenossenschaft kann man sich anlehnen. Doch von Deutschland her, dem sogenannten Dritten Reich, droht der Anschluss, den auch hiesige Anhänger und Anhängerinnen des Nationalsozialismus anstreben und damit die Gesellschaft spalten. Das Leben für die Menschen ist schwierig, die Zukunft Liechtensteins als unabhängiger Staat ungewiss. In zehn Themenbereichen zeigt die Ausstellung, wie die Menschen in Liechtenstein diese belastende Kriegszeit erleben, bis der mörderische Krieg am 8. Mai 1945 in Europa endet.

Close to War: Liechtenstein 1939 to 1945

Liechtenstein endures the six years of World War II without occupation or destruction. Nevertheless, as a neutral country without an army, it is in constant danger. With its 11'000 inhabitants, it lay between warring Germany and the armed neutral Switzerland. While it can lean on Switzerland for support, it faces the threat of annexation from Germany, the so-called Third Reich. This prospect is supported by local followers of National Socialism, which lead to societal division. Life is difficult for the people, and Liechtenstein's future as an independent state is uncertain.

Alle 17-jährigen Männer werden 1942 zum Landdienst verpflichtet.

Liechtensteinisches Landesarchiv,
B 612/010/001

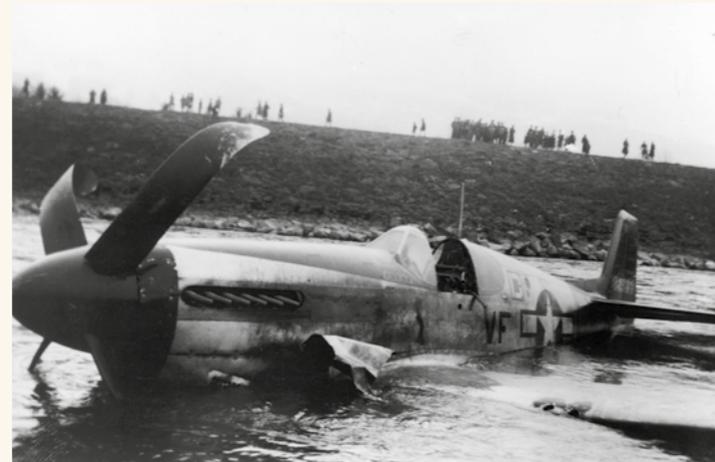


Ein Zeichen für ein selbstständiges Land: Pfadfinderinnen und Pfadfinder bilden im September 1938 am Rheindamm in Vaduz das Wort «LIECHTENSTEIN».

Liechtensteinisches Landesarchiv,
B 831/004/001

Fürst Franz Josef II. im Gespräch mit Regierungschef Josef Hoop, 1938.

Liechtensteinisches Landesarchiv,
B 222/004/001



Regelmässig überfliegen alliierte Bomber das Land. Am 22. Februar 1945 muss ein amerikanisches Jagdflugzeug im Rhein bei Schaan notlanden.

Liechtensteinisches Landesarchiv,
B 26/001/001, Foto: Erich Goop, Vaduz



Streng kontrollierte Versorgung: Lebensmittel können im Krieg nur gegen Abgabe solcher Rationierungsmarken gekauft werden.

Liechtensteinisches LandesMuseum